

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf St. Thierry zunichte machte. So blieb nur der Versuch, mit Hilfe von Teilen der 7. Armee der drohenden Gefahr in der Lücke Herr zu werden. Die Truppen der 2. Armee wurden angewiesen, am 13. September die erreichten Stellungen zu behaupten und weiter auszubauen; die 13. Infanterie-Division sollte sich auf dem rechten Armeeflügel halten; die 14. Division und die 1. Garde-Infanterie-Division wurden bei Fresnes und Berru als Armeereserve bereitgestellt.

Das VII. Reservekorps hatte am 12. September, nach Erreichen der Gegend nordwestlich Laon, bereits annähernd 30 km zurückgelegt, als es um 7^o abends die Weisung des Armeeeberkommandos 2 zum Weitermarsch auf Laon erhielt; um 10³⁰ abends wurde wieder angetreten. Während der Armeebefehl nur forderte, daß Laon noch am 12. September mit den Anfängen erreicht werde, entschloß sich der Kommandierende General, General der Infanterie v. Zwehl, sein Korps sofort durch Nachtmarsch über Laon hinaus bis auf das beherrschende Höhengelände südöstlich davon vorzuführen. Dieser verantwortungsfreudige Entschluß sollte die Entwicklung der Ereignisse sehr günstig beeinflussen. Ein zum Armeeeberkommando 2 entsandter Nachrichtenoffizier brachte am 13. September um 9^o morgens den Befehl für das VII. Reservekorps zum Eingreifen in die Schlacht auf dem linken Flügel der 1. Armee. Nach einer Rast südöstlich Laon wurde 10³⁰ vormittags weitermarschiert. Die 13. Reserve-Division ging über Colligis, die 14. Reserve-Division links von ihr in der Richtung auf Cerny und Craonne (28. Infanterie-Brigade) gegen den Höhenzug des Damenweges vor, wo westlich des Dife-Visne-Kanals die Stellung der 1. Armee begann. Hier am Damenweg nahm die am Morgen des 13. September eintreffende 6. Infanterie-Division des III. Armeekorps südlich Filain eine Bereitstellung ein. Weiter östlich stand das Kavalleriekorps Marwitz mit der 9. Kavallerie-Division in der Gegend von Cerny, mit der 2. bei Willes. An den rechten Flügel des Kavalleriekorps zog sich die Garde-Kavallerie-Division der 2. Armee heran, die vor überlegenem Feinde von Bailly aus zurückgegangen und dem Höheren Kavalleriekommandeur 2 angegliedert worden war.

13. September.

Im Laufe der Nacht zum 13. September hatte sich die Lücke dadurch noch fühlbarer gemacht, daß das Armeeeberkommando 2 angesichts des über die Vesle vorgedrungenen starken Gegners die 13. Infanterie-Division unmittelbar an den rechten Flügel der 2. Armee herangezogen hatte. Um 1³⁰ morgens aufbrechend, waren die 25. Infanterie-Brigade über Loivre—Berméricourt in die Gegend von Brimont, die 26. Infanterie-Brigade nördlich der Visne über Guignicourt nach Neuschâtel marschiert. Am Vormittage des 13. September entwickelte